

Die volle Punktzahl setzt sowohl die inhaltliche als auch die sprachliche Korrektheit der Lösung voraus, da ja der Duden verwendet werden darf.

1.	als, um, mit, unter	4 x 1 P.
2.	Pro Fehler ein Punkt Abzug	max. 10 P.
15	Frauenfussball ist ein Stiefkind, aber älter (,) als man denkt. Um 200 v. Chr. sollen in China schon erste Spuren eines fussballähnlichen Spiels mit weiblicher Beteiligung festzumachen sein. Im frühen 18. Jahrhundert haben Schottinnen gegeneinander gekickt. Seit bald vierzig Jahren gibt es in der Schweiz einen reglementierten Spielbetrieb. Über 15000 Frauen spielen heute schon um Meisterschaftspunkte, Tendenz klar steigend. Fussball ist inzwischen die beliebteste Teamsportart der Schweizerinnen. Frauen stellen einen beträchtlichen Anteil des Publikums in den Stadien des Männerfussballs, und zwar nicht nur auf den bequemen Sitzplätzen, sondern auch in den «Kurven», den Revieren der hartgesottenen Fans. Sie drängen immer weiter vor in diese urmännliche Domäne, denn Frauenfussball ist eine Emanzipationsgeschichte, ein Spiegel unserer Gesellschaft. Man scheint all-	
20	mählich zu tolerieren, dass sich auch Frauen gegebenenfalls im Dreck wälzen und beim Fussballspiel hart zur Sache gehen. Die Aargauerin Marisa Brunner, Schweizer Nationalspielerin und Germanistikstudentin, die seit der Saison 2006/07 beim SC Freiburg in der deutschen Frauen-Profiliga zwischen den Pfosten steht, spielt leidenschaftlich gerne Fussball, weil bei diesem Spiel, so sagt sie selbst, «so	
25	viele Emotionen im Spiel sind. Als Torfrau muss man immer auch mental präsent sein. Dies ist eine komplexe Herausforderung, die mich gepackt hat.»	
30		

3.	A = 5, B = 3, C = 1; die Zwischentitel 2 und 4 sind überzählig.	3 x 1 P.
4.	verhalten, verbauen, gebietet, begleiten	4 x 1 P.
5.	könnten, liege, überschritten, müsse	4 x 1 P.
6.	das (bewirke), darauf hin, Besten, weismachen, Spielerische <i>Vom Punktemaximum sind die nicht korrigierten Fehler und «Verschlimmbesserungen» abzuziehen.</i>	5 x 1 P.
7.	Der Ball ist auch weiblich!	2 P.
8.	Z. 82–87 (evtl. bis Z. 90 oder Z. 96) bzw. einzelne Aussagen in diesen Zeilen	2 P.
9.	falsch – richtig – richtig – richtig – falsch	5 x 1 P.
10.	Kollision – Konnotation	2 x 1 P.
11.	verunglimpfen, anerkennen, betonen	3 x 1 P.
12.	das Handtuch werfen, k. o. sein, im Abseits stehen, eine Auszeit nehmen, gelbe (rote) Karte zeigen, bodigen, Hosenlupf u. Ä.	2 x 1 P.
13.	deren, dessen, einem, was	4 x 1 P.
14.	Schlappschwanz, Waschlappen, Warmduscher, Angsthase, Hasenfuss, Memme, Feigling u. Ä.	2 x 1 P.
15.	Obwohl (obschon, obgleich, trotzdem) geschlechtsspezifische Stereotypisierungen fest verwurzelt sind, ... bzw. Obschon fest verwurzelte geschlechtsspezifische Stereotypisierungen bestehen, ... Wenn (falls, indem) Barbie-Puppen im Fussballdress verkauft würden, ... bzw. Wenn (falls, indem) man Barbie-Puppen im Fussballdress verkaufte (verkaufen würde), ... 1 P. = Transformation – 1 P. = sprachliche Korrektheit	2 x 1P. 2 x 1P.
16.	1968 wurde von der 18-jährigen Ursula Moser der DFC Zürich gegründet. Im ersten Länderspiel haben die rot-weissen «Stauffacherinnen» 1970 Österreich mit 9:0 abgeputzt. Je 1 Punkt für Transformation – 1 Punkt für sprachliche Korrektheit	2 x 1P. 2 x 1P.

Textproduktion: Bewertungskriterien der Zentralkommission (Empfehlung)			
Inhalt, Substanz, Gedankentiefe, Gedankenreichtum, Fantasie	Aufbau, Logik, Gedankenführung	Sprachlicher Ausdruck, Stil, Wortwahl	Formale Korrektheit (Grammatik, Orthografie, Interpunktion)
max. 15 Punkte	max. 5 Punkte	max. 5 Punkte	max. 5 Punkte

Diese Prüfungsaufgabe darf 2008 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralkommission hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und für Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung des Autors, des Inhabers des Urheberrechtes. ©